

der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften¹ uns zugänglichen sprachlichen Materials und bei der Enge des mir zur Verfügung stehenden Raumes allerdings keinen Anspruch zu erheben, wenn ich auch meine Mehri-Listen und -Kollektaneen genauestens und wiederholt revidiert und gesichtet habe. Unter den von D. H. Müller aufgenommenen und publizierten Mehri-Texten waren es gerade die von dem Gewährsmann Müllers selbstverständlich oft zu wörtlich oder auch nicht ganz fehlerlos aus dem Arabischen ins Mehri übersetzten biblischen Stücke, welche eine ganz besonders große Menge zum großen Teile neuer Ausbeute boten, indem sie den Forschenden, namentlich bei der Diagnostizierung der verschiedensten mit Pronominalsuffixen versehenen Nominal- und Verbalformen, sozusagen in die Werkstätte versetzen und gerade dort, wo der Mehrimann sich vom Wortlaut des Arabischen nicht loszumachen vermochte, die Unterschiede der Bildung solcher Formen deutlich zeigen. Das aus dem Nachlasse des der Wissenschaft leider so früh genommenen Dr. W. Hein stammende Mehri-Materiale, dessen Wert ich schon an anderer Stelle gewürdigt habe,² kommt gerade mit den, wenn ich so sagen darf, mehr vulgären Stücken, die sich von dem bei Müller und Jahn zu lesenden besseren Mehri scharf abheben, ganz besonders zustatten; manche von den verschiedenen Gewährsleuten des Verstorbenen konnten sich in ihrer Sprache von gewissen Eigentümlichkeiten, manchmal sogar Atavismen, wie sie solche in ihrer Diktion zu gebrauchen eben gewohnt waren, nicht losmachen und gerade solche Solezismen erweisen sich oft als identisch mit jenen Grundformen, die aus den diversesten Varianten mit zwingender Notwendigkeit sich ergeben.

¹ nämlich Südarabische Expedition, Bd. IV: Die Mehri- und Soqotri-Sprache, von Dav. Heinrich Müller; dann ebenda Bd. III: Die Mehri-Sprache in Südarabien, von Dr. Alfred Jahn und Bd. IX: Mehri- und Hadrami-Texte, gesammelt im Jahre 1902 in Gischin von Dr. Wilhelm Hein. Dazu vergleiche W. Z. K. M. 1910, S. 70—93 meinen Artikel: ‚Neues Mehri-Materiale aus dem Nachlasse des Dr. W. Hein‘ und Grammatik der Mehri-Sprache in Südarabien, von Dr. Alfred Jahn, Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, Bd. CL, VI.

² d. i. W. Z. K. M. 1910, S. 70—93.